

# Beziehung ohne Sex

## warum warten?

Gleich zu Anfang eine hoffnungsvolle Nachricht: Wenn du eine Beziehung zu Christus hast, dann gibt es Hoffnung für all deine Beziehungen!

### Beziehungen, die nicht warten

Dating in unserer heutigen Zeit ist bestimmt von Anonymität. Mann könnte sie auch „Zeit des Abschleppens nennen“, in der kaum jemand noch Zeit und Arbeit in Beziehungen investieren möchte und sich stattdessen das nimmt, was man will: freien Sex.

Für uns Christen stellt sich also eine elementare Frage: Wie führen wir heute Beziehungen? Grundlegend sollen wir Beziehungen führen, die auf die Ehe ausgerichtet sind und das bedeutet nicht nur „warten“, sondern „warten BIS...!“.

Warum warten manche dann nicht? Weil sie nicht mehr warten „können“ beziehungsweise nicht mehr warten wollen, denn vor der Ehe Sex zuhaben ist einfach modern und unkompliziert und man erfüllt sich schnell sein eigenes Verlangen.

Jeder von uns hat das Verlangen, vollkommen geliebt und angenommen zu sein und da, wo man maximal liebt und maximal annimmt, macht man sich maximal verletzlich. Um Verletzungen zu entgehen, baut man sich gerne Hintertürchen. Wer jedoch eine Beziehung führt, die nicht auf die Ehe ausgerichtet ist, liebt nur sich selbst! Sich nur die Vorteile der Ehe zu nehmen, aber nicht den Preis der Verbindlichkeit zu zahlen ist populär. Doch Folgendes ist das Ergebnis einer Beziehung, die nicht wartet: „Wer aber Ehebruch treibt mit der Frau seines Nächsten, ist ohne Verstand. Nur wer sich selber vernichten will, der mag das tun“ (Spr 6:32). Beide werden zugrunde gerichtet.

### Beziehungen, die warten

Die Wahrheit ist, dass Gott möchte, dass du glücklich bist und er hat dir alles mit an die Hand gegeben auf diesem Weg. Was wir brauchen, ist eine Herzensveränderung, damit Gottes guter Wille, der uns glücklich macht, auch zu unserem Wunsch wird. Wem vertraust du mehr, Jesus, oder deinem Herzen? Vor der Ehe sind wir alle in einem einzigen Zustand: on fire! Und Feuer ist nicht schlecht, es ist gefährlich.

Lassen wir das Feuer wuchern, wird es Zerstörung hervorbringen. Brennt es im richtigen Kontext, innerhalb einer Begrenzung, so ist es schön und wärmt. Wie können wir also eine Beziehung überstehen, in der das Feuer im Zaum gehalten wird? Unter Christen gibt es viele Tips und alle Extreme sind vertreten. Es gibt jedoch nur eine wichtige Regel:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft (Mk 12:30). Da, wo du Gott am meisten liebst, liebst du deinen Partner am meisten. Stellen wir uns also die Frage: Wen liebst du mehr? Gott oder deinen Partner?! Da, wo du unzufrieden bist, liebst du etwas anderes mehr als Gott.

Die Zeit der Beziehung könnte damit überschrieben werden: Einander besser kennenlernen, indem man Gott besser kennenlernt - ausschließlich charakterlich!

**Verliebt sein** bedeutet, **sich nacheinander zu sehnen (nicht begehren!)** und **zu bewahren**. Ein verliebtes Paar schafft es nicht alleine, sich zu bewahren. Im Hohelied Kapitel 2,7 lesen wir: Ich beschwöre euch, Töchter Jerusalems (...): Weckt nicht, stört nicht auf die Liebe, bevor es ihr selber gefällt!“ Ihr braucht „Töchter Jerusalems“, das sind Freunde, Rechenschaftspartner. Fragen wir nicht „Was darf ich nicht?“, sondern immer „Was muss ich aufgeben, um meinen Partner zu bewahren?“. Streben wir nicht nach minimaler Sünde, sondern nach maximaler Heiligung! Und in allem ist **die wichtigste Beziehung, die zu Christus**.

Denn jede andere Beziehung wird dich verletzen, also brauchst du eine Beziehung, aus der du täglich alles ziehen kannst. Dein Partner wird dir nie das geben können, wonach du dich sehnst, das kann **NUR JESUS!** Dein Herz ist nämlich so geschaffen, dass nur er dein Verlangen stillen kann.

Und dort, wo wir schon vom Weg abgekommen sind, in Sünde gefallen sind, verletzt wurden und andere verletzt haben, da ist in Christus Heilung und Vergebung zu finden, weil er wunderbar gnädig ist!